

05.11.2007

Sitzungsvorlage Nr. 190/07

Klimaschutzprogramm

Gremien	Natur- und Umweltausschuss	Sitzungsdatum	19.11.2007
Gremien	Kreisausschuss	Sitzungsdatum	04.12.2007
Organisationseinheit	Dezernat II	Berichterstattung	Dr. Timpe, Detlef
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.		Haushaltsjahr	2008
Produktgruppen-Nr.		Sachkonto	
Produkt-Nr.		Finanzielle Auswirkungen	

Beschlussvorschlag

Der erste Sachstandsbericht zum Klimaschutzprogramm des Kreises Unna wird zur Kenntnis genommen.

Begründung der Vorlage

Klimaschutzprogramm Kreis Unna

1. Sachstandsbericht

In der Kreistagssitzung vom 05.06.2007 wurde einem Antrag der SPD-Fraktion sowie einem Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu Fragen der effizienten Energienutzung und zum Klimaschutz mehrheitlich zugestimmt (Drucksache 095/07). Hieraus ergeben sich die unten genannten 9 Programmpunkte. Um die unterschiedlichen Programmpunkte zu koordinieren wurde im Dezernat II eine Projektgruppe gebildet, in der die betroffenen Fachdienste 10 (Steuerungsdienst mit Dezentralem Controlling) und 11 (Zentrale Dienste) sowie die Fachbereiche 40 (Schulen und Bildung), 60 (Bauen) und 69 (Natur und Umwelt) vertreten sind.

Zum Sachstand im Einzelnen:

Energiesparprogramm kreiseigene Gebäude, Schulen

In zwei Programmabschnitten (sofort/mittelfristig) werden die Fachbereiche 60 Bauen und 40 Schule und Bildung sowie der FD 11 Zentrale Dienste ein Sanierungsprogramm für die kreiseigenen Gebäude unter energetischen Gesichtspunkten aufstellen. Grundlage ist das vorliegende K+L Gutachten. Für den mittelfristigen Sanierungsbedarf sollen ggfs. weitere Gutachten in Auftrag gegeben werden. Der erste Teil stellt die sofort zu realisierenden Maßnahmen dar. Kleinere Maßnahmen, die im K+L Gutachten benannt waren, wurden bereits umgesetzt. Alle weiteren Sofortmaßnahmen, die aus dem Gutachten hervorgehen sind für den Haushalt 2008 zum Ansatz gebracht worden. Da mit der Umsetzung der Maßnahmen bereits in 2007 begonnen wurde, sind die für 2008 geplanten Maßnahmen haushaltsrechtlich als Fortsetzung zu betrachten.

Für den zweiten Teil – die mittelfristig umzusetzenden Maßnahmen – wird der FB 60 eine Kostenplanung für den Zeitraum 2009 bis 2014 vorlegen und dabei eine Staffelung der Maßnahmen nach Dringlichkeit und Effizienz vornehmen. Es soll grundsätzlich gebäudebezogen vorgegangen werden um nicht mit Teillösungen zu kleinteilig zu agieren.

Für dieses mittelfristige Sanierungsprogramm unter energetischen Gesichtspunkten zeichnet sich zur Zeit folgende Situation ab: Für das Hellweg Berufs Kolleg hat der Fachbereich Bauen ein entsprechendes Exposé zu einem Sanierungsplan erstellt und die notwendigen Aufwendungen im Haushalt 2008 veranschlagt. Um für alle Schulgebäude eine vergleichbare umfangreiche Planung durchzuführen, die möglichst umfassend alle Arbeiten berücksichtigt, wird ein Zeitraum von ca. 5 bis 6 Monaten benötigt. Vom Fachbereich Bauen wird ein Konzept bis zum Sommer 2008 in Aussicht gestellt. In dieses Konzept soll die Planung der Finanzierung (unter Beteiligung des Fachbereichs 40 und des Fachdienstes 10 Steuerungsdienst) im Rahmen eines Mehrjahrespaketes einfließen. Die Möglichkeiten von Sonderprogrammen der Kreditanstalt für den Wiederaufbau (KfW) sind hierzu zu prüfen.

Neben den baulichen Maßnahmen sollen kurzfristig Schulungen für Hausmeister zur Energieeinsparung erfolgen. Es erscheint sinnvoll, dass neben den Schulhausmeistern auch jeweils eine Lehrkraft der betreffenden Schule an den Schulungen teilnimmt um die Verantwortung auf mehrere Personen zu verteilen. Für eine solche Schulung ist ein Angebot des Büros K+L in Aussicht gestellt. Der Energieverbrauch der Gebäude soll bilanziert werden (DIN ISO 14001), evtl. in Zusammenarbeit mit der AVA.

Photovoltaik – kreiseigene Gebäude

Soweit es technisch möglich ist Dachflächen für Photovoltaikanlagen nutzen zu können, sollen die örtlichen Versorger (Stadtwerke) angesprochen werden, inwieweit Interesse an einer Nutzung besteht (Anlagebetreiber: Stadtwerke). Hierzu wurde bereits im letzten Bau- und Technikausschuss berichtet. Zur Zeit ergibt sich folgender Sachstand:

Gebäude	Sachstand	Leistung in kw
Hellweg Berufkolleg Unna	Anlage ist realisiert	100 kw
NTZ Unna	Prüfung der Möglichkeiten bei Dachsanierung	Noch nicht bekannt
Hellweg Berufkolleg Unna	Prüfung bei Dachsanierung/	Noch nicht bekannt
Märkisches Berufkolleg Unna	Orientierung/Beschaffenheit/ Statik	
Lippe Berufskolleg Lünen	Prüfung läuft durch Stadtwerke Lünen	Noch nicht bekannt.
Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule Bergkamen-Heil	Bauliche Prüfung erforderlich; Gespräche mit GSW; Dachfläche ca. 5000 m ²	ca. 200 kw
Karl-Brauckmann-Schule Holzwickede	Bauliche Prüfung erforderlich; Gespräche mit RWE; Dachfläche ca. 3000 m ²	ca. 120 kw
Freiherr-vom-Stein-Berufkolleg Werne	Anlage im Betrieb; z.Z. Prüfung weiterer Dachflächen; Betrieb in Eigenregie der Schule	
Feuerwehrrservice-Zentrum	In Planung	

Ansatz ca. 40 kw je 1.000 m² Dachfläche

Programm zur energetischen Altbausanierung

Im Rahmen eines „Programms zur energetischen Altbausanierung“ wird ein Beratungsangebot für Hausbesitzer von Altgebäuden erstellt. Zielgröße sollen 5000 Energiegutachten in ca. 3 bis 4 Jahren sein. Die Zielgröße entspricht ca. 10 % des Gebäude-Altbestandes im Kreisgebiet. Die Kosten für ein solches energiebezogenes Sanierungsgutachten werden sich voraussichtlich (inkl. Thermographien) auf 500 € pro Gutachten belaufen. Die Eigentümer sollen eine Eigenbeteiligung von 150 € leisten.

Es hat bereits erste Gespräch mit der Kreishandwerkerschaft (KH) Unna gegeben. Zur Zeit erfolgt die Suche nach Partner aus der Kreditwirtschaft (Sparkasse und Volksbanken), die aber in einigen Fällen bereits positive Rückmeldungen gegeben haben. Das Angebot der Beratung soll neben Thermografien und einer Energieberatung auch eine Finanzierungsberatung mit Darstellung der Wirtschaftlichkeit der empfohlenen Maßnahmen beinhalten. Die Kreishandwerkerschaft sagt zu, dass der von den Hauseigentümern zu erbringende Eigenanteil bei der Beauftragung von heimischen Betrieben (Zugehörigkeit zur KH) eine Erstattung/Verrechnung (2% der Handwerkerleistungen bis zur Höhe des Eigenanteils) erhalten können.

Bis zum Februar 2008 soll ein ausführliches Konzept des Programms vorgestellt werden. Der Start des Programms soll im Sommer 2008 erfolgen. Im Budget des FB 69 wurden für dieses Programm 30.000 € für das Haushaltsjahr 2008 geplant.

Unterstützung der Biomassenutzung

Zur Zeit gibt es keine aktuellen Projekte im Kreis Unna, die den Einsatz von Biomasse zur Energieerzeugung nutzen wollen.

Strombezug Kreis Unna

Zur Zeit läuft eine Markterkundung durch den FD 11 zum Bezug von Ökostrom.

Umweltmanagementsystem / Fuhrpark

Zur Umwelterklärung 2008 sollen für die Gebäude des Kreises Unna Energiepässe/Energiebilanzen vorgelegt werden (FD 11/DIN ISO 14001).

Bei der Neubeschaffung von Dienstfahrzeugen sollen zukünftig Erdgasfahrzeuge zum Einsatz kommen. Zum Ersatz von Fahrzeugen des allgemeinen Fuhrparks sowie von speziellen Dienstfahrzeugen wurden die Erdgas-Modelle Fiat Panda und Opel Zafira getestet. Die Rückmeldungen waren hierzu durchweg positiv, so dass bei Ersatzfahrzeugen – im Rahmen von Leasingverträgen - auf diese Modelle zurückgegriffen werden soll.

Zur Frage eines Fahrertrainings wurde Kontakt zum ADAC aufgenommen. Dieser bietet entsprechende Spritspartrainings/ECOTrainings auf eigenen Übungsplätzen an, wäre aber auch bereit – bei ausreichender Teilnehmerzahl - entsprechende Schulungen in Unna durchzuführen. Zur Zeit wird über das Intranet das Interesse der Mitarbeiter der Kreisverwaltung Unna an solchen Trainings erfragt. In Abhängigkeit von der Resonanz werden entsprechende Schulungen kurzfristig angeboten.

Ökocheck Gewerbe

Die Abfallvermeidungsagentur AVA und die Stadtwerke Unna sind in diesem Bereich bereits erfolgreich tätig. Das Beratungsangebot soll insgesamt ausgeweitet werden und der Energieaspekt soll stärker hervorgehoben werden. Um eine entsprechende Kooperation auch mit anderen Stadtwerken zu organisieren werden weitere Gespräche geführt. Insgesamt ergeben sich positive Perspektiven.

„100.000 Bäume“

Das Programm des Kreises Unna zur kostenlosen Verteilung von Pflanzgut soll entsprechend ausgeweitet und noch intensiver in der Presse dargestellt werden. Z.Z. werden jährlich ca. 2.000 Gehölze zzgl. zu etwa 300 Obstbäumen an Interessierte kostenlos abgegeben. Die Kosten pro Stück Forstware betragen ca. 0,65 €. In Zusammenwirken zwischen den Fachbereichen 60 und 69 wird systematisch erhoben, wo an Kreisstraßen noch Baumpflanzungen möglich sind. Hier ist von Aufwendungen in Höhe von 140 € pro neuem Straßenbaum auszugehen.

Darüber hinaus bestehen auf kreiseigenen Flächen kaum Möglichkeiten, Bäume zu pflanzen, da die Flächen bereits naturschutzfachlich optimiert sind oder für andere Zwecke genutzt werden. Im Haushaltsjahr 2008 sollen erstmalig 10.000 € zur Verfügung gestellt werden, über die Folgejahre ist aufgrund der Erfahrungen in 2008 im Herbst 2008 zu entscheiden.

CO₂-Bilanz Kreis Unna

Aufgrund der Komplexität des Themas erscheint eine CO₂-Bilanz für den gesamten Kreis Unna nur schwer realisierbar. Der Aufwand alle CO₂-Emissionen zu erfassen, zu bewerten und den CO₂ bindenden Vorgängen gegenüber zu stellen wäre extrem hoch. Der Nutzen im Gegenzug eher gering, da die Möglichkeit zur Einflussnahme für den Kreis Unna ausgesprochen gering sein wird. Einzig die Aufstellung des Nutzens (in Verringerung an CO₂-Ausstoß) der vom Kreis Unna tatsächlich durchgeführten Maßnahmen wird möglich sein.

Anlage

((ABES))